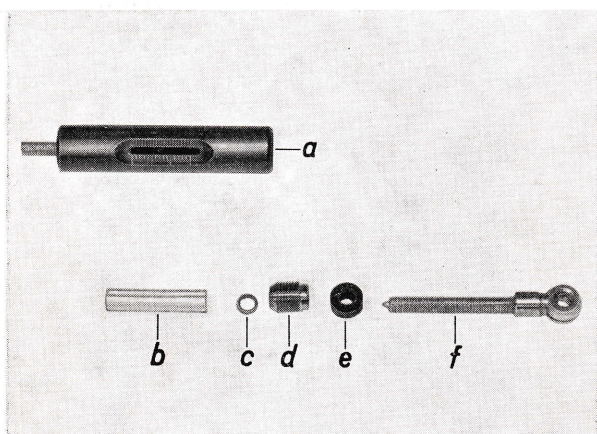


Der DKW-Zündfunkenstrecker

Teile-Nr. 4701-76200-00.3

Die Ausführung der heutigen Zündkerzenstecker mit ihren weit übergreifenden Isolierteilen hat uns schon vor einigen Jahren veranlaßt, in Form des DKW-Zündfunkenstreckers, Teile-Nr. 4701-76200-00.3, der Werkstatt ein brauchbares Prüfmittel für die Qualität des Zündfunken in die Hand zu geben.

In der Zwischenzeit wurde die Ausführung des Zündfunkenstreckers insoweit verbessert, als durch Beifügung eines Gummieinsatzes die Selbsthemmung der Verstell-elektrode (Anschlußseite Zündkerze) vergrößert wurde. Ferner wurde die Qualität des Schutzglases verbessert.



Einzelteile des Zündfunkenstreckers

Die in der Werkstatt vorhandenen Zündfunkenstrecker älterer Ausführung lassen sich ohne weiteres auf den neuesten Stand bringen. Hierzu dreht man die kerzen-seitige Elektrode (f) vollkommen heraus. Ebenso wird die Gewindebüchse (d) herausgedreht und das defekte Glasröhrchen entfernt. Nach Einsetzen des neuen Glasröhrchens (b) und eines zusätzlichen kleinen Gummiringes (c) wird die Gewindebüchse wieder hineingedreht und nach Festziehen die Gummimuffe (e) vor Einschrauben der kerzen-seitigen Elektrode in den Isolierkörper eingesetzt.

Nunmehr wird eine echte Überprüfung der Zündfunkenqualität, wie sie bei Kundendienstarbeiten und zur Diagnosestellung täglich erforderlich ist, einwandfrei durchführbar. Nach Aufstecken des Ringkontaktes auf die Kerze, des Gewindestiftes in den Zündkerzenstecker, läßt sich der Spitzenabstand der Meßstrecke durch Drehen am Isolierkörper einstellen.

Unter Beachtung der Millimeterskala am Rande des Sichtfensters soll bei Umlaufmagnetzündern (DKW Hobby) 4 mm, bei Batterie-Zündungsanlagen 7 mm als Meßüberschlagweg eingestellt werden. Jetzt muß bei Startdrehzahl der Funke im Kontrollfenster sichtbar sein. Ist dies nicht der Fall oder der Funke schwach, hält man den Anschluß des Funkenstreckers direkt an Masse und wie-

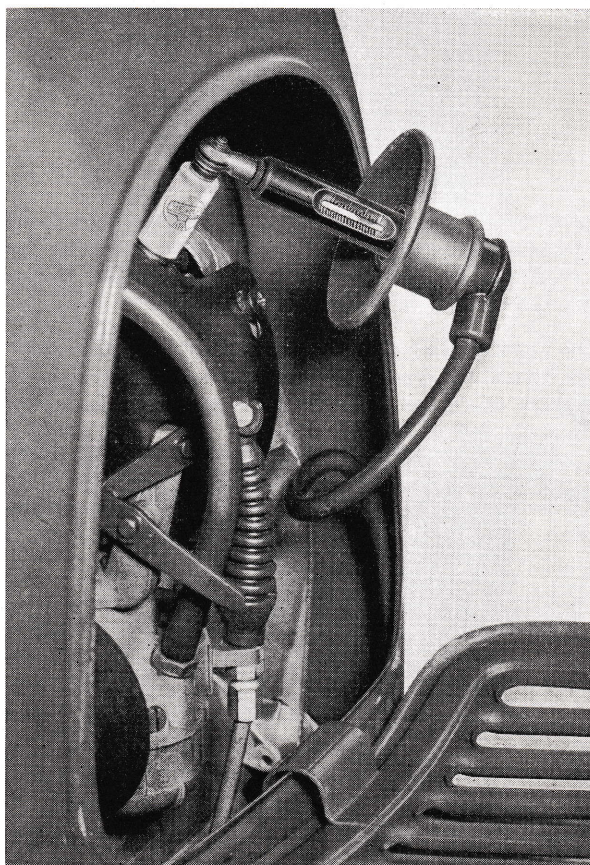
derholt den Startvorgang. Auf diese Weise läßt sich die Überprüfung der Zündung schnell und einwandfrei durchführen.

Es kommt hinzu, daß bei Einzylindermotoren die Kontrolle ohne das lästige Suchen nach einem 4-mm-Splint und Kurz-vor-Masse-Halten durch einen Helfer vonstatten geht. Ferner, daß man bei Mehrzylindermotoren mittels des Zündfunkenstreckers schnell und sicher feststellen kann, ob etwa eingebaute Entstörwiderstände in den Kerzensteckern oder Kabeln defekt sind.

Dieses praktische Diagnosegerät sollte jeder mit der Überprüfung von Motoren beauftragte Mechaniker stets einsatzbereit bei sich tragen.

Die zum Nachrüsten des Prüfwerkzeuges erforderlichen Einzelteile sind unter nachstehenden Teilenummern zu beziehen.

Glasrohr	Teile-Nr. 4701-76203-00.3, Abb. b
Gummiring	Teile-Nr. 4701-76204-00.3, Abb. c
Gummimuffe	Teile-Nr. 4701-76206-00.3, Abb. e



Zündfunkenstrecker angewendet bei der DKW Hobby